



planet-beruf.de

MEIN START IN DIE AUSBILDUNG

SCHÜLER
BERUFSWAHLMAGAZIN

TOKIO HOTEL:

**„LOGISTIK
BRINGT UNS
AUF TOUR“**

SCHWERPUNKT:

Berufe in Verkehr und Logistik

VERKEHRSQUIZ:

Finde den schnellsten Weg und gewinne!

LEA VON „SAPHIR“:

Unterwegs zwischen Schule und Bühne

EIN SERVICE-MAGAZIN DER



**Bundesagentur
für Arbeit**

Die planet-beruf.de **Aktion**

DAS FORTBEWEGUNGSMITTEL DER ZUKUNFT

Schicke uns deine Zukunftsidee und gewinne:

eine von drei PlayStation 3-Konsolen
samt dem Spiel „ModNation Racers“!

Wie werden wir uns im Jahr 2050 fortbewegen? Mit fliegenden Autos? Mit Ein-Mann-Shuttles statt großen Passagierflugzeugen? Oder werden wir – unterstützt von der Windkraft – mit propellerbetriebenen Fahrrädern durch die Gegend sausen?

Bei der aktuellen planet-beruf.de-Aktion ist deine Fantasie gefragt: Versetze dich in die Zukunft und überlege dir, mit welchem Fortbewegungsmittel du im Jahr 2050 reisen wirst – zu Wasser, zu Lande oder in der Luft. **Zeichne deine Idee und beschreibe sie.**

Die drei überzeugendsten Fortbewegungsmittel der Zukunft gewinnen: planet-beruf.de verlost drei PlayStation 3-Konsolen samt dem Spiel „ModNation Racers“! Eine/r der Gewinner/innen wird zudem in planet-beruf.de vorgestellt. Einsendeschluss ist am **20. November 2010!**

Und so geht's:

- ➔ Schneide den Coupon aus (falls du dein Magazin nicht zerschneiden willst, kopiere einfach die Seite) und fülle ihn vollständig aus!* Wichtig: Du musst den Coupon von deinen Eltern unterschreiben lassen, wenn du noch nicht 18 Jahre alt bist.
- ➔ Schicke uns zusätzlich ein Foto von dir, das dich von deiner besten Seite zeigt.*
- ➔ Mitmachen kann jede Schülerin bzw. jeder Schüler.
- ➔ Dein gezeichnetes Fortbewegungsmittel und die Beschreibung dazu sowie Coupon und Bild steckst du in einen frankierten Umschlag und schickst ihn an:

Redaktion planet-beruf.de
„Fortbewegungsmittel der Zukunft“
BW Bildung und Wissen
Verlag und Software GmbH
Postfach 82 01 50
90252 Nürnberg

Oder sende uns eine E-Mail mit deiner Adresse und den geforderten Angaben im Coupon an: redaktion@planet-beruf.de, schreibe in die Betreffzeile „Fortbewegungsmittel der Zukunft“.* Vergiss nicht, im Anhang die Zeichnung deines Fortbewegungsmittels mit einer kurzen Beschreibung mitzuschicken.



**Einsendeschluss:
20. November 2010**

JA!

Ja, ich möchte mich für die Aktion „Fortbewegungsmittel der Zukunft“ bewerben und in planet-beruf.de vorgestellt werden:

Name: _____

Adresse: _____
(Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Telefonnummer: _____

E-Mail-Adresse: _____

Geburtsdatum: _____

Schule: _____

Schulart: _____

Unterschrift: _____

(Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten, wenn du noch nicht 18 Jahre alt bist)

Mein gezeichnetes Fortbewegungsmittel der Zukunft und eine Beschreibung dazu liegen dem Brief bei.



*Die eingesendeten Fotos und persönlichen Daten der Teilnehmer/innen werden nicht gespeichert und ausschließlich im Rahmen der Aktion „Fortbewegungsmittel der Zukunft“ verwendet. Nach Ablauf der Aktion senden wir eingegangenes Bildmaterial wieder an die Besitzer zurück.



Tokio Hotel erzählt, warum Logistik bei Auftritten eine Rolle spielt.



Wer baut Straßen, Gleise und Wasserwege? Hier erfährst du's.



Sie kümmern sich um den Paketversand: Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen.



Lea ist Sängerin in der Band „Saphir“.

TOPSTORY

16 Tokio Hotel: „Wir touren durch die Welt“
Bill und Tom Kaulitz von Tokio Hotel kommen der Logistik-Branche auf Tournee ganz nahe.

BERUFE FINDEN

- 4 Gütertransport auf Schienen
Stefanie lernt Eisenbahnerin im Betriebsdienst der Fachrichtung Lokführer und Transport.
- 5 Konzentriert und gelassen auf Tour
Christoph liefert als Servicefahrer Betriebstextilien aus.
- 6 Qualität: sehr gut
André kontrolliert als Fachkraft für Hafenlogistik Handelswaren im Hamburger Hafen.
- 7 Mit dem Gabelstapler unterwegs
Marleen lernt bei VW, Güter rund ums Auto anzunehmen, zu lagern und zu versenden.
- 10 Waren auf die Reise schicken
Oliver steuert als Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung den Warenfluss.
- 11 „Ich begleite Pakete auf ihrem Weg“
Vanessa kümmert sich als Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen darum, dass Pakete beim Empfänger ankommen.
- 12 Im Schiffsbauch nach Europa
Begleite eine Banane auf ihrem Weg vom Herkunftsland in den Supermarkt.

AUSBILDUNG – SO LÄUFT'S

14 „Dank uns fließt der Verkehr“
Eve, Sabrina, Niko und Timo kümmern sich beruflich um Verkehrswege.

STARS

8 Lea von „Saphir“: „Ich bin mit ganzem Herzen bei der Sache“
Lea singt in der KI.KA-Band Saphir und macht nebenbei ihren Schulabschluss.

DEINE ECKE

19 Fragen, Tipps und Infos zu Berufswahl & Co.
Schüler/innen schreiben an planet-beruf.de, was sie interessiert und welche Fragen sie zur Berufswahl haben.

SPECIAL

- 2 Das Fortbewegungsmittel der Zukunft
Die planet-beruf.de-Aktion fragt: Wie werden wir uns im Jahr 2050 fortbewegen?
- 18 Stärken erkennen und begründen
Torben hat die planet-beruf.de-Aktion „Stärken im Bewerbungsanschreiben“ gewonnen.
- 24 Spaß für die kalte Jahreszeit
Die planet-beruf.de-Hobby-Vorschläge für den Winter

FUN & LIFESTYLE

- 20 Verkehrsquiz: Finde den schnellsten Weg
Kommst du auch ohne Navi ans Ziel? Hier kannst du dich testen!
- 22 Fun & Action
Hier gibt's jede Menge Ratespaß und die In & Out-Liste von planet-beruf.de.

Zwischen Lagerhalle und Büro: Marleen wird Fachkraft für Lagerlogistik.



Impressum

Herausgeber
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Herausgeberbeirat
Dr. Margareta Brauer-Schröder, Christoph Dickeler, Dr. Barbara Dorn, Heidi Geserich, Rudi Groh, Gisela Grüneisen, Ulrich Gschwendner, Ulrike Hertz, Niels Kaempfer, Werner Klaus, Sybille Kubitzki, Hans Ulrich Nordhaus, Bastienne Raacke, Dieter Romann, Wolfgang Schierl, Alexandra Wierer

Redaktion/Verlag
Redaktion planet-beruf.de
BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH
Postfach 82 01 50
90252 Nürnberg
Tel.: 0911/9676-310
Fax: 0911/9676-701
Mail: redaktion@planet-beruf.de

Grafische Gestaltung
LATERNA Design GmbH & Co. KG

Fotos
Marco Dau (S. 6 Mitte rechts und unten links); Deutsche Bahn AG / Max Lautenschläger (S. 4 oben); Peter Dörfel (S. 3 zweites Bild von unten links, S. 15 unten links); General Logistics Systems Germany GmbH + Co. OHG (S. 11 Mitte); Markus Hansen (S. 6 oben); Kai Hartmann (S. 4 unten, S. 5 unten links); Thilo Jaeckel (S. 3 zweites Bild von oben links, S. 10 unten, S. 14 unten); MEWA Textilservice AG & Co. Bottrop OHG (S. 5 oben rechts und oben links); privat (S. 3 zweites Bild von oben rechts, S. 14 oben, S. 15 oben rechts und oben links sowie unten rechts, S. 18 oben); Sebastian Steffens (Titelfoto, S. 3 oben links, S. 16, S. 17); Universal Music (S. 3 unten links, S. 8, S. 9, S. 22); Volkswagen Sachsen GmbH / Fotostudio Bergfeld, Wilkau-Haßlau (S. 3 unten rechts, S. 7); Weckerle Spedition + Logistik GmbH (S. 10 oben); BW Bildung und Wissen Verlag und Archiv der Bundesagentur für Arbeit

Redaktionsschluss
September 2010

Druck
Wilmy PrintMedia GmbH, Nürnberg

Gesamtauflage
800.000

Copyright 2010 für alle Beiträge
planet-beruf.de
Mein Start in die Ausbildung
Berufswahlmagazin

Nachdruck nur mit vorheriger Zustimmung des Verlags und nur mit Quellenangabe sowie Einsendung eines Belegexemplars gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Einzelexemplare sind bei den Berufs-Informations-Zentren (BiZen) der Agenturen für Arbeit erhältlich.

ISSN 1867-0946



Im Juni 2010 wurde planet-beruf.de die Comenius-EduMedia-Medaille 2010 verliehen.

GÜTERTRANSPORT AUF SCHIENEN

Stefanie lernt bei der Deutschen Bahn den Beruf Eisenbahnerin im Betriebsdienst der Fachrichtung Lokführer und Transport. Die Ausbildung bereitet sie darauf vor, Güterzüge vom Start- an den Zielbahnhof zu fahren.



Stefanie hat Spaß an ihrer Ausbildung als Eisenbahnerin im Betriebsdienst der Fachrichtung Lokführer und Transport.

„Ich wollte einen Beruf, in dem ich viel herumkomme und Verantwortung tragen kann“, sagt Stefanie. Ihr Bruder arbeitet bereits als Eisenbahner im Betriebsdienst der Fachrichtung Lokführer und Transport. Er schwärmte ihr von seinem Beruf vor. So kam Stefanie zu ihrem Berufswunsch. Inzwischen ist sie im zweiten Ausbildungsjahr.

Stufenweise zum Ausbildungsziel

In der Ausbildung wird Stefanie Schritt für Schritt darauf vorbereitet, selbstständig einen Güterzug zu fahren. Im ersten Ausbildungsjahr hat sie am Rangierbahnhof gelernt, Züge zusammenzustellen, Waggons zu rangieren und aneinander zu kuppeln. Ihr wurde auch beigebracht, wie man Züge auf Betriebssicherheit überprüft.

Im zweiten Ausbildungsjahr wird sie auf einer Rangierlok ausgebildet, mit der sie innerhalb eines Bahnhofs rangieren darf. Auch auf freier Strecke fährt sie schon ab und zu. Im dritten Jahr ist sie dann fast ausschließlich mit der Streckenlok unterwegs. Nach der Ausbildung kann sie als Rangierleiterin oder Triebfahrzeugführerin im Bahnhof oder auf der Strecke eingesetzt werden.

Steuern ohne Gaspedal und Lenkrad

Schon jetzt darf Stefanie verschiedene Fahrten einer Lok auf der Strecke begleiten. Bei diesen Touren macht sie sich mit den Bedienelementen einer Lok vertraut. Die sind ganz anders als bei einem Auto: „Es gibt kein Lenkrad, keinen Schalthebel und kein Gaspedal“, erzählt die 19-Jährige. „Auch das Bremsen



FAHRERLAUBNIS

Eisenbahner/innen im Betriebsdienst der Fachrichtung Lokführer und Transport dürfen Züge erst allein fahren, wenn sie 21 Jahre alt sind und die Streckenkenntnis für die Fahrtroute erworben haben und nachweisen können. Eine Ausbildung kannst du aber schon früher beginnen. Wann genau, erfragst du am besten beim Ausbildungsbetrieb.

ist bei Zügen schwieriger als beim Auto. Man muss viele Vorschriften einhalten. Am richtigen Halteplatz zum Stehen zu kommen, erfordert viel Gefühl.“

Im Beruf sind viele Stärken gefragt

„In meinem Beruf braucht man unbedingt Verantwortungsbewusstsein“, sagt Stefanie. „Denn das Zusammenstellen und Fahren der Züge muss vorsichtig und vorschriftsgemäß ausgeführt werden. Fehler können zu Unfällen und damit zu verletzten Menschen oder beschädigten Gütern führen.“

„Außerdem sollte man unbedingt Durchsetzungsvermögen besitzen“, erzählt die 19-Jährige. Denn noch sind die meisten ihrer Kollegen männlich.



TIPP

Auf www.planet-beruf.de » Berufe finden » Berufe von A bis Z findest du den BERUFENET-Steckbrief. Darin erfährst du mehr über Arbeitsbedingungen, Zugangsvoraussetzungen und berufliche Alternativen in diesem und vielen weiteren Berufen.

Die Züge zu pflegen gehört für Eisenbahner/innen im Betriebsdienst der Fachrichtung Lokführer und Transport dazu.

Lenken, Schalten und Bremsen funktioniert in Loks ganz anders als im Auto.

KONZENTRIERT UND GELASSEN AUF TOUR

Christoph ist täglich in einem Lkw auf Achse. Der 23-Jährige ist Servicefahrer bei MEWA. Er transportiert Berufskleidung, Arbeitsschutzkleidung, Schmutzfangmatten oder Handtuchrollen. Sein Beruf spielt sich nicht nur auf der Straße ab. Christoph hat auch viel mit Kunden zu tun.



Christoph fährt einen Lastwagen mit zulässigem Gesamtgewicht von 7,5 Tonnen.



Christoph liefert als Servicefahrer bei MEWA Arbeitstextilien an Kunden.

1 planet-beruf.de: Warum hast du einen Beruf im Bereich Verkehr und Logistik gewählt?

Christoph: Ich habe nach dem Autoführerschein gemerkt, dass ich gerne fahre. Außerdem wollte ich Kontakt mit Kunden. Als Servicefahrer habe ich beides.

1 planet-beruf.de: Welche Aufgaben hast du als Servicefahrer?

Christoph: Ich liefere mit dem Lkw Ware aus, betreue unsere Kunden vor Ort und halte mein Fahrzeug instand und sauber.

1 planet-beruf.de: Wie sieht ein Arbeitstag bei dir aus?

Christoph: Ich fahre morgens mit dem schon beladenen Lkw von der Firma los. Dann beliefe ich unsere Kunden mit Kleidung, Fußmatten oder Handtuchrollen. Ich kümmere mich dabei auch um Bestellungen und Wünsche unserer Kunden sowie um hin und wieder aufkommende Reklamationen. Auch informiere ich unsere Kunden über Produkt-News, Aktionen oder Serviceerweiterungen, um die Zusammenarbeit mit ihnen zu stärken. Nach Tourende bereite ich den Lkw für die Abfahrt am nächsten Tag vor.

1 planet-beruf.de: Welche Fähigkeiten braucht man, um gut in dem Beruf zu sein?

Christoph: Man muss Spaß am Fahren haben. Und man muss mit Gefahrensituationen im Straßenverkehr klarkommen, z.B. mit plötzlichen Staus oder schlechten Straßenverhältnissen. Außerdem muss man teamfähig sein, weil man als Fahrer eng mit dem Innendienst und den Kunden zusammenarbeitet.



FAHRERLAUBNIS

Christoph fährt einen Lkw mit zulässigem Gesamtgewicht bis 7,5 Tonnen. Für die gewerbliche Güterbeförderung mit diesem Fahrzeug muss man 21 Jahre alt sein.

1 planet-beruf.de: Worauf kommt es beim Fahren an?

Christoph: Konzentriert sein, gelassen bleiben und mitdenken. Jede Tour ist so geplant, dass ich die Kunden zu ihren Geschäftszeiten beliefern kann. Wenn auf der Strecke aber mal Stau oder ein Unfall ist, muss ich mir selbst überlegen, wie ich die Lieferzeiten einhalten kann.

1 planet-beruf.de: Wie lief deine Ausbildung ab?

Christoph: Ich war ein Jahr lang nur als Beifahrer unterwegs, habe den Umgang mit Kunden beobachtet und die Regeln der Firma gelernt. Im zweiten Ausbildungsjahr habe ich dann den Führerschein C1 gemacht. Die Kosten dafür hat mein Ausbildungsbetrieb getragen. ■

TIPP

Mehr über diesen und weitere Ausbildungsberufe erfährst du auf www.planet-beruf.de » Berufe finden.



Die Route für eine Tour müssen sich Servicefahrer/innen immer gut zurechtlegen.



Auf Sackkarren bringen Servicefahrer/innen die Ware von ihrem Fahrzeug zum Kunden.

QUALITÄT: SEHR GUT

Schiffe, die im Hamburger Hafen einlaufen, bedeuten für André Arbeit. Der 19-Jährige ist Auszubildender zur Fachkraft für Hafenlogistik bei der SGS Germany GmbH. Das Unternehmen nimmt die Qualität von Handelswaren unter die Lupe.

Waren prüfen und dokumentieren

Am Hamburger Hafen kommen verschiedene Waren an: Nahrungsmittel wie Weizen, Gerste oder Kakao, aber auch Autos und Haushaltsgeräte. André vergleicht die Lieferungen mit den Angaben in den Frachtpapieren.

Bei Lebensmitteln entnimmt er Proben: „Wenn ein mit Weizen beladenes Schiff ankommt, wird das Getreide über Rohre in Silos gepumpt und dort zwischengelagert“, erklärt André. „Von dort holen wir uns eine Handschaufel voll Getreide.“ Um seine Atemwege vor dem feinen Getreidestaub zu schützen, hat er eine Atemschutzmaske auf. „Die Getreideprobe untersuchen wir mit Prüfgeräten auf Feuchtigkeit und messen den Proteingehalt. So können wir die Qualität bestimmen“, sagt der Auszubildende. Alle gemessenen Werte dokumentiert er mit dem Computer.

Lagern und weitertransportieren

André lernt in seiner Ausbildung auch, worauf es beim Be- und Entladen von Schiffen, Lkws und Zügen ankommt und wie man Güter sachgemäß zwischenlagert. Aufgabe einer Fachkraft für Hafenlogistik ist es außerdem, Container für den Weitertransport der Ware bereitzustellen oder zu planen, wie ein Verkehrsmittel beladen werden soll.



In riesigen Mengen kommt das Getreide auf Schiffen bei André im Hafen an.

Teamfähig und flexibel – so kommt man im Beruf weiter

Bei seiner Arbeit auf dem Hafengelände muss André konzentriert sein und gut aufpassen. „Es kann gefährlich werden, wenn die großen Frachtcontainer verladen und mit riesigen Kränen oder Hubwagen befördert werden“, sagt der Auszubildende. „Da muss man ständig beobachten, was um einen herum passiert.“ Zur Sicherheit trägt er dabei Helm und Schutzbrille. Auch Teamfähigkeit findet er für seinen Beruf wichtig: „Am Hafen hat man ständig mit neuen Leuten zu tun. Darum sollte man gut mit Menschen umgehen können. Außerdem darf man nicht vor körperlich anstrengenden Aufgaben zurückschrecken. Man muss auch mal Kisten heben oder hin und wieder Säcke schleppen“, erklärt André.

Mit dem Lkw wird das Getreide in Lagersilos transportiert, wo André Proben entnimmt.



TIPP

Auf www.planet-beruf.de » **Berufe finden** » **Berufe von A bis Z** findest du den BERUFENET-Steckbrief. Darin erfährst du mehr über Arbeitsbedingungen, Zugangsvoraussetzungen und berufliche Alternativen in diesem und weiteren Berufen.

MIT DEM GABELSTAPLER UNTERWEGS

Ob kleine Schrauben oder ganze Motorhauben – die 19-jährige Marleen weiß genau, wo sich die Waren in den Lagerhallen der Volkswagen Sachsen GmbH befinden. Denn als angehende Fachkraft für Lagerlogistik gehört das zu ihren Aufgaben.

Marleen lernt den Beruf Fachkraft für Lagerlogistik bei der Volkswagen Sachsen GmbH.



planet-beruf.de:

Marleen, was gefällt dir an deinem Ausbildungsberuf?

Marleen:

Mich begeistert das Planen und Organisieren von logistischen Prozessen, zum Beispiel beim Gütertransport oder in der Güterlagerung und -verwaltung. Meine Aufgaben sind abwechslungsreich und ich habe dafür im Büro und im Lager zu tun.

planet-beruf.de:

Welche Aufgaben erledigst du in deiner Ausbildung?

Marleen:

In der dreijährigen Ausbildung lerne ich, Güter sach- und fachgerecht anzunehmen, zu lagern, weiterzuleiten und zu versenden. Das sind bei Volkswagen natürlich alles Güter rund ums Auto, angefangen von kleinen Schrauben bis hin zu Motorhauben und kompletten Karosserien.

planet-beruf.de:

Welche Geräte und Hilfsmittel verwendest du dabei?

Marleen:

Ich arbeite sehr viel mit dem Computer. In speziellen Lagerprogrammen dokumentiere ich, wo wir neue Ware einlagern, die per Bahn oder Lkw ankommt. Dort halte ich auch fest, wenn Reklamationen zu bearbeiten sind oder Güter in andere Behälter umgepackt werden. In unseren Lagerhallen sind Schlepper und Gabelstapler meine Arbeitsgeräte. Damit transportiere ich die Güter. Vorher habe ich den Führerschein dafür gemacht. Dank dieser Fahrzeuge und Geräte wird die Arbeit körperlich enorm erleichtert.

planet-beruf.de:

Welche Fähigkeiten sind in deinem Beruf besonders wichtig?

Marleen:

Für die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik sollte man technisches und kaufmännisches Interesse mitbringen, aber auch allgemeine EDV-Kenntnisse besitzen. Außerdem ist es gut, engagiert, zuverlässig und selbstständig arbeiten zu können. Das liegt mir und bringt mich in meiner Entwicklung voran. ■



KURZE AUSBILDUNG

Entscheidest du dich für die Ausbildung zum/zur **Fachlagerist/in**, erreichst du den Berufsabschluss schon nach zwei Jahren. Dabei lernst du, Waren sachgerecht zu lagern und für den Versand zusammenzustellen. Unter bestimmten Voraussetzungen kannst du danach ein weiteres Ausbildungsjahr absolvieren und **Fachkraft für Lagerlogistik** werden.



Am Computer dokumentiert Marleen, wo die ankommenden Waren gelagert werden.

Mit dem Gabelstapler transportiert die Auszubildende schwere Güter. Den Führerschein dafür hat sie in der Ausbildung gemacht.



TIPP

Auf www.planet-beruf.de » Berufe finden erfährst du noch mehr über diesen und weitere Ausbildungsberufe.



„ICH BIN MIT GANZEM HERZEN BEI DER SACHE“

Die 15-jährige Lea hat es geschafft! Die Gewinnerin des KI.KA-Contests 2009 hat auf ihren Solo-Plattenvertrag verzichtet und mit drei anderen Sängerinnen die Band „Saphir“ gegründet. Jetzt startet sie auf der Bühne durch – auch da ist gute Logistik wichtig.

planet-beruf.de:
Wie ist eure Band „Saphir“ entstanden?

Lea:
Wir haben uns beim Contest „KI.KA Live – Beste Stimme 2009“ kennengelernt. Die Vorjahres-siegerinnen Katrin und Jenny hatten bei der Finalshow einen Gastauftritt. Wir haben uns sofort gut verstanden und hatten nach meinem Sieg die Idee, eine Band zu gründen. Unser viertes Bandmitglied Amely ist die diesjährige Gewinnerin des Contests. Wir sind froh, dass wir den Manager von unserer Bandidee überzeugen konnten, denn wenn man mit mehreren Leuten auf der Bühne steht, hat man weniger Angst.

planet-beruf.de:
Gehst du neben deiner Gesangskarriere noch zur Schule?

Lea:
Ja, wir gehen alle vier noch zur Schule. Ich will unbedingt meinen Schulabschluss machen, weil es nicht sicher ist, ob man in der Musikbranche Erfolg hat. Manchmal kommt es vor, dass ich wegen der Bandauftritte in der Schule fehle. Dann faxen mir meine Freunde den Schulstoff zu. Anfangs war das ziemlich stressig, aber ich setze mich jeden Abend hin und deshalb klappt es gut.

Lea hat Power: Sie startet mit „Saphir“ durch und macht gleichzeitig die Schule zu Ende.

planet-beruf.de:
Wie hat sich dein Leben durch deinen musikalischen Erfolg verändert?

Lea:
Ich habe zwar noch immer meine Freunde, die ich seit dem Kindergarten kenne – und das wird hoffentlich so bleiben. Aber ich reise auch viel herum und lerne dadurch neue interessante Leute und Plätze kennen.





Lea weiß, was in Verkehrsberufen geleistet wird. Sie ist mit ihren Band-Kolleginnen oft im Zug oder Flugzeug unterwegs.



TIPP

Erfahre noch mehr über deine Stars auf www.planet-beruf.de »
Fun & Lifestyle » Stars!

planet-beruf.de:

Wie reist ihr normalerweise zu euren Auftritten?

Lea:

Wir fahren mit Zug und Pkw oder wir fliegen. Das hängt davon ab, wo wir gerade hin müssen. Ich selbst reise am liebsten mit dem Flugzeug! Ich liebe es zu fliegen und fotografiere gerne die Welt von oben und Sonnenuntergänge aus luftiger Höhe.

planet-beruf.de:

Wie werden eure Instrumente zu den Auftrittsorten transportiert?

Lea:

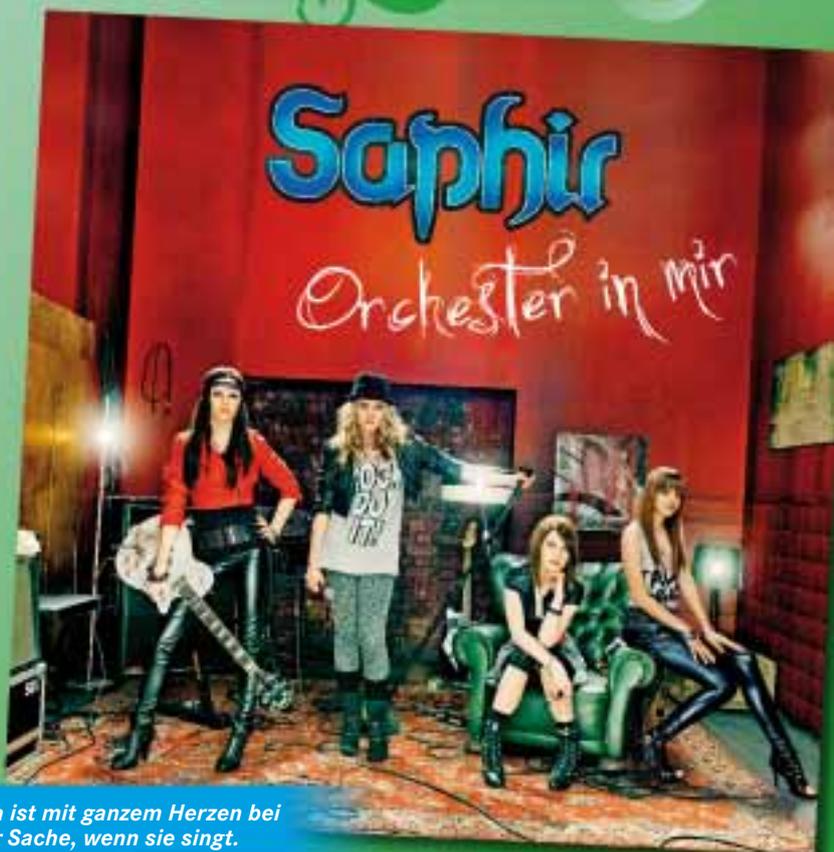
Die Gitarren bringen wir selbst mit, weil wir zu Hause damit üben. Das Klavier und die Tontechnik stellt uns der Veranstalter zur Verfügung. Unser Management kümmert sich darum, dass alles vor Ort ist und funktioniert.

planet-beruf.de:

Könntest du dir vorstellen, im Verkehrswesen oder in der Logistik zu arbeiten?

Lea:

Ja. Früher wollte ich unbedingt Pilotin werden. Der Beruf ist sehr abwechslungsreich und man kommt weit herum. Außerdem fliegt man oft im Team mit einem Copiloten – das macht mehr Spaß als alleine zu arbeiten. Und ich stelle es mir toll vor, bei solch einer schönen Aussicht arbeiten zu können. ■



Lea ist mit ganzem Herzen bei der Sache, wenn sie singt.

WAREN AUF DIE REISE SCHICKEN

Oliver ist Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung bei der Firma Weckerle Spedition + Logistik GmbH in Fellbach, nahe Stuttgart. Der 22-Jährige kümmert sich um den Eingang, Ausgang und die Lagerung von Waren. Dabei hat er viel mit Menschen zu tun.

Seinen Wunschberuf hat Oliver durch ein Betriebspraktikum gefunden: Er übte sich im Beruf Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung bei der Weckerle Spedition + Logistik GmbH. Dabei stand für ihn schnell fest: „Diesen Beruf will ich erlernen!“ Nach dem mittleren Bildungsabschluss bewarb er sich daher bei seinem Praktikumsbetrieb und bekam die Stelle.

Auch nachts den Überblick bewahren

Inzwischen hat Oliver ausgelernt und arbeitet in der Disposition. Hier hilft er mit, den Nah- und Fernverkehr von Waren zu steuern. „Unsere Lkws transportieren aus ganz Deutschland Waren zu uns, die für den Raum Stuttgart bestimmt sind. Wir verteilen sie dann mit Lkws in der näheren Umgebung.“ Oliver bearbeitet Lieferscheine, Fracht- oder Übersichtspapiere für alle Waren. Er kündigt Kunden telefonisch an, wann Waren geliefert werden, vereinbart genaue Abholzeiten und schreibt Abholaufträge.



Oliver ist Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung und steuert den Nah- und Fernverkehr von Gütern.

Kommunikationsfähigkeit ist notwendig

„Ich habe ständig Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen aus anderen Abteilungen, Lkw-Fahrerinnen und -Fahrern oder Kunden. Das mag ich gerne an meinem Beruf“, sagt Oliver. „Allein in unserer Abteilung arbeiten zehn Personen zusammen. Teamfähigkeit spielt da natürlich eine wichtige Rolle. Und gute Kommunikationsfähigkeit ist dabei unerlässlich.“

Diese braucht Oliver auch gegenüber Kunden. „Es kann schon mal sein, dass ein Kunde am Telefon nicht so freundlich ist wie sonst. Ich habe gelernt, in solchen Momenten Ruhe zu bewahren und freundlich zu bleiben“, erzählt er.

Englisch, Deutsch und Erdkunde

Oliver weiß jedoch: Kommunikationsfähigkeit allein reicht nicht aus. Wer Chancen im Beruf haben will, sollte auch gute Geografie-, Deutsch- und Computerkenntnisse mitbringen. Das ist für die Routenplanung enorm wichtig. Auch Englischkenntnisse sind von Nutzen, denn viele Waren gehen ins Ausland oder kommen von dort.



Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung arbeiten viel im Büro.



TIPP

Auf www.planet-beruf.de » **Berufe finden** » **Berufe von A bis Z** findest du den BERUFENET-Steckbrief. Darin erfährst du mehr über Arbeitsbedingungen, Zugangsvoraussetzungen und berufliche Alternativen in diesem und weiteren Berufen.

„ICH BEGLEITE PAKETE AUF IHREM WEG“

Wie kommt ein Paket vom Absender zum Empfänger? Vanessa weiß es. Die 20-Jährige macht eine Ausbildung als Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen bei GLS General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG. Sie schickt Pakete auf die Reise und kontrolliert, ob sie ankommen.



Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen kontrollieren, dass Pakete richtig zugestellt werden.

Vanessa fand ihren Wunschberuf erst im zweiten Anlauf: Nach dem mittleren Bildungsabschluss hatte sie zunächst eine Ausbildung zur Kosmetikerin gemacht. Danach jobbte sie als Aushilfe im Bereich Kurier-, Express- und Postdienstleistungen und merkte schnell: „Das gefällt mir, das wäre eigentlich das Richtige.“ Daher bewarb sie sich um eine Ausbildung als Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen. Nun ist sie im ersten Lehrjahr.



TIPP

Erfahre mehr über diesen und viele andere Berufe auf www.planet-beruf.de
» Berufe finden.

Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen haben den Überblick darüber, welche Pakete ausgefahren werden.



Abwechslung ist Trumpf

Während ihrer Ausbildung hat Vanessa schon einige Tätigkeiten kennengelernt. Sie hat im Lager Pakete abgefertigt oder richtige Adressen ermittelt, wenn Pakete nicht ankamen. Und sie hat Verwaltungsarbeiten mit spezieller Software am Computer erledigt, z.B. Stempelfehler bearbeitet und die Mitarbeitereinsatzplanung übernommen.



Vanessa wird Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen.

Fahrer abfertigen und Rollkarte prüfen

Momentan arbeitet Vanessa in der Fahrerabfertigung. Hierher kommen die Paketzustellerinnen und -zusteller, wenn ihre Tour beendet ist. Sie geben Vanessa ihre Rollkarte, eine Liste mit allen Paketzustellungen, die sie während eines Arbeitstags abgearbeitet haben. Anhand dieser Liste prüft Vanessa, ob die Pakete richtig zugestellt wurden. In der Fahrerabfertigung nimmt sie auch das Geld entgegen, das die Fahrer/innen für Nachnahmepakete kassiert haben.

Organisationstalent am Werk

Vanessa gefällt an ihrem Beruf die Mischung: Sie arbeitet mit Paketen, mit Computern und mit Menschen. Dieser Mix verlangt, wie sie weiß, einige Fähigkeiten. „Vor allem Kommunikationsfähigkeit und Organisationstalent braucht man“, sagt die 20-Jährige, „und natürlich Interesse daran, Pakete auf ihrem Weg zu begleiten.“ Das hat sie in jedem Fall. „Jedes Paket hat einen Lebenslauf. Man kann im Computer genau sehen, wo es schon überall war. Das ist sehr interessant“, fügt Vanessa hinzu.

IM SCHIFFSBAUCH NACH EUROPA

Wenn du eine Banane im Supermarkt kaufst, hat sie eine lange Reise hinter sich. Mit dem Schiff ist sie aus dem Erzeugerland zu einem Hafen in Deutschland gekommen. Von dort wurde sie per Lkw weitertransportiert – und zwar bis in deinen Supermarkt.



Bananen werden z.B. in Mittel- und Südamerika angebaut. Sofort nach der Ernte werden die Früchte in Kartons verpackt und auf Paletten gestapelt. Dann werden sie von der Plantage mit Lkws zum Hafen gebracht und in ein Schiff verladen. So reisen sie nach Europa.

Die Reise geben Firmen wie die Hamburger Inter Weichert GmbH & Co. KG in Auftrag. Sie sind darauf spezialisiert, Früchte zu importieren. In diesen Betrieben arbeiten z.B. **Kaufleute im Groß- und Außenhandel**: „Sie kaufen etwa

Bananen in Costa Rica oder Ecuador ein, organisieren den Transport der Früchte und verkaufen sie in Deutschland weiter“, sagt Ralph Fischer. Er ist bei Inter Weichert für das Marketing zuständig und betreut Großkunden.

In Deutschland angekommen, werden die Bananen vom Schiff abgeladen. Sie sind noch grün und kommen zuerst in Reifekammern. Um die richtige Lagerung kümmern sich z.B. **Fachlageristinnen und -lageristen**.

Zwischenhändler und Einzelhandelsunternehmen wie dein Supermarkt bestellen bei den Fruchtimport-Firmen Bananen in großen Mengen. **Industriekaufleute, Kaufleute für Bürokommunikation** oder **Bürokaufleute** beschäftigen sich mit den eingehenden Bestellungen: Sie bearbeiten Preislisten, stellen Rechnungen und Frachtpapiere aus oder beauftragen z.B. **Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung** mit dem Versand der Ware. Diese planen und organisieren den Transport so, dass die Früchte pünktlich und unversehrt bei den Einzelhandelsunternehmen und Zwischenhändlern ankommen.

Die Mitarbeiter/innen aus der Logistik holen nun mit Gabelstaplern die gewünschte Menge an Früchten aus den Zwischenlagern. Sie stapeln die Bananen auf Paletten und verpacken diese. **Berufskraftfahrerinnen** und **-fahrer** befördern die Ware schließlich mit dem Lkw weiter zu den Kunden, also zu Zwischen- und Einzelhändlern – und damit bis in deinen Supermarkt. Dort kannst du als Endkunde die Früchte schnell und bequem einkaufen.



TIPP

Mehr über die hier genannten und über viele weitere Ausbildungsberufe erfährst du auf www.planet-beruf.de » **Berufe finden**.

„DANK UNS FLIESST DER VERKEHR“

Straßen bauen, Schienen verlegen oder Flüsse schiffbar halten – damit der Verkehr fließen kann, ist viel Arbeit an den Verkehrswegen nötig. Eve, Sabrina Niko und Timo kümmern sich in ihren Berufen darum.



Timo lernt den Beruf Straßenbauer/in bei der Stadt Hof.

Straßenbauer/in

Bei der Stadt Hof lernt Timo Straßen zu bauen und zu reparieren, denn der 19-Jährige wird Straßenbauer. „Ich pflastere, asphaltiere und erledige Erdarbeiten“, zählt er auf. Dabei ist Konzentration gefragt: „Im Straßenverkehr und im Umgang mit den Baumaschinen muss man gut aufpassen“, sagt Timo. Damit die Autofahrer ihn auch bei schlechtem Wetter sehen, trägt der Auszubildende orangefarbene Warn- und Schutzkleidung. In seinem Beruf hat Timo fast immer im Freien zu tun – auch bei Kälte, Hitze oder Regen.



TIPPS

Mehr über Berufe in Verkehr und Logistik erfährst du in den **planet-beruf.de Infomappen Ausbildung Nr. 15.1** zum Berufsfeld „**Rund um Auto, Schiff und Flugzeug**“ und **Nr. 15.2** zum Berufsfeld „**Lager, Transport und Verkehr**“. Die Infomappen findest du im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ) in deiner Agentur für Arbeit.

Noch mehr Infos über die Berufe in diesem Beitrag gibt es auf www.planet-beruf.de » **Berufe finden.**

Um die Autofahrer vor einer Baustelle zu warnen, werden Verkehrsschilder aufgestellt. Das gehört im Beruf Straßenwärter/in dazu.



Straßenwärter/in

Die 22-jährige Eve trägt dazu bei, dass Autofahrer auf den Straßen rund um Bernkastel in Rheinland-Pfalz freie und sichere Fahrt haben. Als angehende Straßenwärterin repariert sie Schlaglöcher, teert Straßenabschnitte neu und mäht die Grünflächen am Straßenrand. Sie stellt Verkehrsschilder auf oder übernimmt den Winterdienst.

In der Ausbildung hat Eve viel Muskelkraft gewonnen. „In meinem Beruf muss man schwer heben können. Wir lernen zum

Beispiel Pflastern und Mauern“, erklärt sie. Sind die Pflanzen am Straßenrand zu dicht gewachsen, sägt Eve auch Äste ab oder fällt Bäume.

Damit Eve und ihre Kolleginnen und Kollegen ungestört auf den Straßen arbeiten können, sichern sie die Baustellen ab. „Wir stellen Warnschilder auf, setzen die Geschwindigkeit herunter oder installieren ein Ampelsystem“, erzählt sie.

Wasserbauer/in

Ohne Wasserbauerinnen und -bauer hätte es die Schifffahrt schwer, findet die 18-jährige Sabrina. Im Wasserschiffahrtsamt Regensburg kümmert sich die ausgebildete Wasserbauerin darum, dass die Donau für Schiffe befahrbar bleibt: „Der Fluss muss mindestens 2,90 Meter tief sein. Vom Boot aus messen wir das mit dem Echolot oder mit einer Peilstange“, erklärt Sabrina.

„Wenn das Wasser an einer Stelle nicht tief genug ist, setzen wir Fahrwassertonnen, damit die Schiffsführer um die Stelle herumfahren, oder wir lassen den Bereich mit einem Arbeitsschiff ausbaggern.“ An den Flussufern pflanzt Sabrina Sträucher, baut Ufertreppen und befestigt Böschungen mit Pflastersteinen oder Beton. Dabei sind handwerkliches Geschick und räumliches Vorstellungsvermögen nötig.

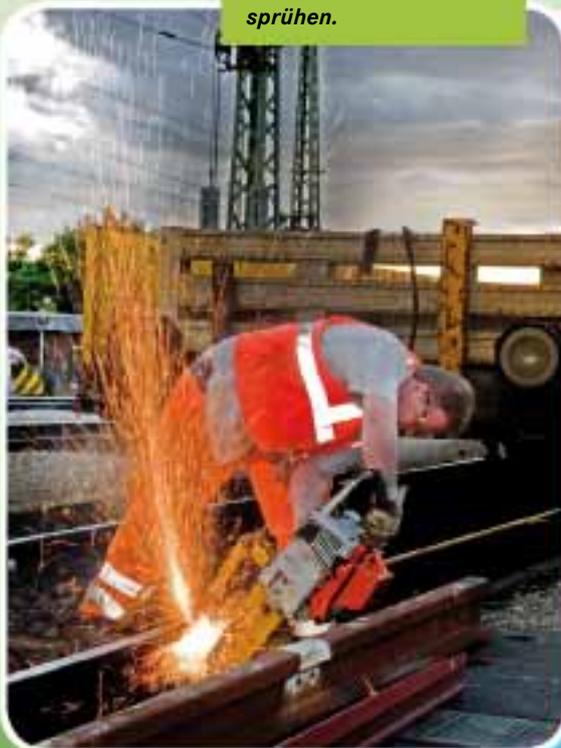


Mit speziellen Vermessungs- und Peilgeräten kann Wasserbauerin Sabrina die Uferböschung aufmessen und berechnen.



Sabrina hat nicht nur im Freien, sondern oft auch am Computer zu tun.

Wenn an den Gleisen gearbeitet wird, können hin und wieder Funken sprühen.



WASSERTIEFE MESSEN

Wie tief ein Fluss ist, können Wasserbauer/innen z.B. mit einer Stange bestimmen, auf der eine Messskala abgebildet ist. Man nennt sie **Peilstange**. Oft benutzen Wasserbauer/innen dazu auch ein **Echolot**, also ein Gerät, das mithilfe von Schallwellen Entfernungen misst.

Gleisbauer/in

Damit Züge aller Art gefahrlos durch Deutschland rollen, haben Gleisbauerinnen und Gleisbauer einiges zu tun: Sie verlegen Gleise, kontrollieren das Schienennetz auf Risse und tauschen beschädigte Teile aus. Niko hat seine Ausbildung gerade begonnen. Auf einer Baustelle in Frankfurt am Main sammelte er erste Berufserfahrungen: „Ich habe geholfen, alte Gleise auf einer Fläche von 1.300 Quadratmetern aus dem Boden herauszureißen“, sagt er. „Dann haben wir den Untergrund mit Beton überzogen und neue Schienen verlegt.“

Bei solch großen Baustellen wird die Strecke für den Verkehr gesperrt. Bei kleinen Reparaturen arbeiten Niko und seine Kolleginnen und Kollegen während des regulären Fahrbetriebs. „Ein Sicherungsposten passt auf und warnt uns, wenn ein Zug kommt. Dann unterbrechen wir die Arbeit“, erklärt der Auszubildende. „Gut aufpassen müssen wir aber trotzdem.“

Niko wird Gleisbauer. In seiner Ausbildung lernt er, wie man große Baumaschinen bedient.



TOKIO HOTEL: „WIR TOUREN DURCH DIE WELT“

Sie sind Mitglieder einer der erfolgreichsten Bands Deutschlands: Bill und Tom Kaulitz von Tokio Hotel. Die Zwillinge treten mit ihren Bandkollegen Georg und Gustav weltweit auf. Dabei erleben sie so einiges – auch in Sachen Verkehr und Logistik.



Auf einer Tour ist Bill fast ständig mit seinem Zwillingenbruder Tom zusammen.

planet-beruf.de:

Für eure Auftritte seid ihr viel unterwegs. Was nehmt ihr auf eure Reisen mit?

Tom:

Hauptsächlich haben wir Instrumente und Klamotten dabei. Es kommt aber ganz darauf an, wie lange wir von zu Hause weg sind. Auf der letzten Tour waren wir knapp drei Monate am Stück unterwegs und da hatte jeder von uns etwa zehn Koffer dabei. Auf langen Reisen nehmen wir also bis zu 40 Gepäckstücke mit. Bill hat immer die meisten Koffer!

planet-beruf.de:

Wenn ihr touret, seid ihr fast ständig zusammen. Wie klappt das Zusammenleben auf engstem Raum?

Bill:

Also auf der letzten Tour erstaunlich gut. Ich hatte erwartet, dass wir uns viel öfter annerven. Aber dazu ist es erst bei der letzten Show in Paris gekommen. Ich glaube, es hat geholfen, dass wir zwei Tourbusse hatten und getrennt fahren konnten!

planet-beruf.de:

Reisen im Tourbus macht bestimmt Spaß! Könntet ihr euch vorstellen, so einen Bus auch selbst zu fahren, etwa als Berufskraftfahrer?

Tom:

Ich glaube, jeder Mensch ist für eine andere Aufgabe berufen. Wir wollten immer nur Musik machen, andere fahren gerne lange Strecken, so wie unsere Busfahrer. Die machen ihren Job auf jeden Fall sehr gut!

planet-beruf.de:

Wie werden eure Instrumente transportiert?

Tom:

Alles wird in speziell dafür angefertigten Cases verstaut. Diese werden je nach Strecke entweder per Lkw oder Flugzeug versendet. Wenn es nach Amerika oder Asien geht, dann auch manchmal per Schiff im Container.

In zwölf Lkws werden die Bühnenteile für die beeindruckende Show transportiert.

Bill Kaulitz und seine Band-Kollegen treten in vielen Ländern auf.

planet-beruf.de:

Für eure „Humanoid Tour 2010“ habt ihr eine beeindruckende Bühnenshow. Wie wird die Ausrüstung zu den Auftrittsorten transportiert?

Tom:

Die Tour ist extrem aufwendig. Eine Spedition, die ausschließlich Tourneen betreut, hat das geplant und umgesetzt. Die Bühnenteile sind auf insgesamt zwölf Trucks verteilt und in ganz Europa unterwegs. Alles ist auf die Minute genau geplant und wenn die Lkws mal im Stau stehen, wird es knapp. Die Bühne wird jeden Morgen pünktlich um 7:00 Uhr in zwei verschiedenen Teilen der Halle aufgebaut und später zusammengesoben. Direkt nach dem Ende der Show wird sofort abgebaut und alles fängt von vorne an ...

Bill:

Je nach den Bedingungen in der Halle brauchen die Techniker etwa acht bis zehn Stunden für den Aufbau der Show. Ein hartes Stück Arbeit und eine echte Meisterleistung! ■

Tom Kaulitz' Gitarren und die anderen Instrumente reisen gut verpackt per Lkw, Flugzeug oder Schiff zum Auftrittsort.

Zur Show gehört auch eine Einlage auf dem Motorrad.

TIPP

Mehr Interviews mit deinen Stars findest du auf www.planet-beruf.de
» Fun & Lifestyle » Stars.

STÄRKEN ERKENNEN UND BEGRÜNDEN

planet-beruf.de hat euch in der letzten Ausgabe des Magazins gefragt: Wie begründet ihr eure persönlichen Stärken im Bewerbungsanschreiben? Viele haben geantwortet, auch Torben.

Der 14-jährige Realschüler weiß, wie wichtig es ist, seine Stärken nicht nur zu nennen, sondern auch zu belegen. „Man sollte begründen, was man kann, damit es für Praktikums- oder Ausbildungsbetriebe glaubhaft ist“, sagt Torben.

Über seine eigenen Stärken hat sich Torben viele Gedanken gemacht: „Ich bin verantwortungsbewusst, denn ich übernehme gerne Verantwortung in einer Gruppe und ich bin Klassenbuchführer“, erklärt er. „Ich bin auch teamfähig, denn ich engagiere mich z.B. bei Gruppenarbeiten und versuche mich dabei so gut wie möglich einzubringen.“



TIPPS

Wie du deine Stärken darstellen kannst, erfährst du auf www.planet-beruf.de » **Bewerbungstraining** » **Anschreiben, Lebenslauf & Co.** » **Noch mehr Infos** » **Bringe deine Interessen und Stärken ein!**

Wenn du deine Stärken nicht genau kennst, checke sie im BERUFE-Universum auf www.planet-beruf.de » **BERUFE-Universum.**

Im Berufsleben arbeitet man mit Kolleginnen und Kollegen zusammen. Teamfähigkeit ist darum wichtig.



SO HAT TORBEN EINIGE SEINER STÄRKEN BEGRÜNDET:

Teamfähigkeit

„Ich arbeite gerne im Team. Wenn wir in der Schule Aufgaben in Gruppenarbeiten erledigen, versuche ich mich immer gut zu beteiligen, damit wir zu einem erfolgreichen Ergebnis kommen.“

Verantwortungsbewusstsein

„Ich übernehme Verantwortung. Als Klassenbuchführer ist es meine Aufgabe, die Lehrerinnen und Lehrer daran zu erinnern, regelmäßig in das Buch zu schreiben.“

Welche Stärken besitze ich?

Um festzustellen, welche Stärken er besitzt, hat Torben viel getan. Er hat sich selber eingeschätzt und seine Schulfreunde gefragt, ob er mit seiner Einschätzung richtig liegt. Außerdem besuchte er das **BERUFE-Universum**. Das Selbsterkundungsprogramm von planet-beruf.de half ihm dabei, seine persönlichen Stärken und beruflichen Interessen noch besser bewerten zu können. Es stellte ihm dazu auch Ausbildungsberufe vor, die zu seinen Fähigkeiten passen. „Mir wurden Berufe vorgeschlagen, die mit Verwaltung und Organisation zu tun haben, wie der Bürokaufmann“, sagt der Realschüler, „und diese Berufe haben mich wirklich schon immer angesprochen.“

Ein glücklicher Gewinner

Als Nächstes will Torben sich für ein Praktikum in einem Büroberuf bewerben. Dass er seine Stärken in der Bewerbung begründen kann, hat der 14-Jährige bewiesen. Mit seinen überzeugenden Begründungen ist er einer von drei Gewinnern und Gewinnerinnen der planet-beruf.de-Aktion. Auf ihn wartet eine Nintendo DSi-Spielkonsole mit dem Spiel „Anno 1701“. „Ich bin super glücklich“, strahlt Torben, „denn ich habe noch nie etwas Größeres gewonnen. Auf die Konsole freue ich mich schon!“

DIE WEITEREN GEWINNER/INNEN

Jeweils eine Nintendo DSi-Spielkonsole mit dem Spiel „Anno 1701“ haben auch Franziska Giek und Muhammed Türkeli gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Torben kennt seine Stärken und kann sie gut begründen.



FRAGEN, TIPPS UND INFOS ZU BERUFSWAHL & CO.

Hi planet-beruf.de,
ich habe gerne mit Menschen zu tun und mag es auch,
am Computer zu arbeiten. Gibt es Berufe, in denen ich
beide Interessen verbinden kann?

Kai

Lieber Kai,

es gibt viele Berufe, in denen du beide Interessen verwirklichen kannst. Du solltest also für dich klären, was genau du mit Menschen zu tun haben willst – ob du ihnen z.B. etwas verkaufen, sie beraten, bedienen oder ihnen medizinisch helfen willst – und was du genau mit dem Computer arbeiten möchtest – ob du z.B. programmieren, Netzwerke erstellen oder an der Hardware arbeiten willst.

Deine zwei Interessen kannst du etwa als **Servicefachkraft für Dialogmarketing** einsetzen. Dabei trittst du z.B. von einem Call-Center aus per E-Mail und Telefon mit Kunden in Kontakt. Du beantwortest Fragen, nimmst Bestellungen und Reklamationen entgegen oder gewinnst Neukunden. Die Gesprächsergebnisse verarbeitest du am Computer weiter, indem du sie z.B. in die Kundendatenbank eingibst. Die Ausbildung dauert zwei Jahre. Ein drittes Ausbildungsjahr zum Berufsabschluss **Kaufmann für Dialogmarketing** kannst du unter bestimmten Voraussetzungen anschließen.

Übrigens: Auch bei fast allen kaufmännischen und verwaltenden Berufen arbeitest du am PC und hast mit Menschen zu tun.

Ein weiterer denkbarer Bereich sind die IT-Berufe. Hier stehst du in Kontakt mit Kunden, Kolleginnen und Kollegen: Als **IT-System-Elektroniker** planst du kundenspezifische IT-Systeme und installierst sie anschließend. Du weist Kunden in die Bedienung ein und hilfst ihnen bei technischen Problemen.

Als **IT-System-Kaufmann** erarbeitest du für Kunden individuelle Lösungen für deren IT-Technik. Du berätst und schulst sie in der Anwendung von Software und Systemen. Zudem erstellst du Angebote und rechnest Aufträge ab.

Als **Informationselektroniker** sind Produkte der Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik dein Fachgebiet. Du lernst in der Ausbildung z.B., Bürokommunikationsmittel zu installieren, Fernseher oder Radios instand zu setzen und zu reparieren. Auch Verkaufs- und Beratungsgespräche gehören zu deinen Aufgaben.

Als **Informatikkaufmann** ermittelst du, welche Hard- und Software ein Unternehmen benötigt, kaufst diese ein und installierst sie. Du berätst und unterstützt die einzelnen Fachabteilungen beim Einsatz der Anwendungssysteme und zeigst den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie man mit den Produkten umgeht. Außerdem erstellst du Schulungsunterlagen. Bei diesen Aufgaben musst du dich gut mit Vorgesetzten sowie Kolleginnen und Kollegen abstimmen.

Gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz hast du in den genannten Berufen mit einem mittleren Bildungsabschluss.

Viel Erfolg bei deiner Berufswahl!

Uwe Leuck

Berufsberater der Agentur für Arbeit Mannheim

*Du willst etwas zur Berufswahl wissen? Wir helfen dir weiter! Schreibe einfach einen Brief an die Redaktion planet-beruf.de, Stichwort „Leserbrief“. Unsere Experten beantworten deine Fragen. Ausgewählte Leserbriefe werden in planet-beruf.de veröffentlicht.**

Du hast eine Frage zur
Berufswahl? Wir helfen
dir gerne weiter!
Sende einfach eine
E-Mail an:

redaktion@planet-beruf.de
Stichwort „Leserbrief“

oder schreibe einen Brief an:

Redaktion planet-beruf.de
Stichwort „Leserbrief“
BW Bildung und Wissen
Verlag und Software GmbH
Postfach 82 01 50
90252 Nürnberg



Weitere Infos

Diese und weitere Ausbildungsberufe, in denen du mit Menschen und Computern zu tun hast, findest du auf planet-beruf.de » **Berufe finden** » **Berufe von A bis Z** oder im **BERUFENET** auf www.berufenet.arbeitsagentur.de. Unter „Suche nach Berufsfeldern“ kannst du dort deine Suche auf ein Berufsfeld eingrenzen, z.B. auf „IT, Computer“. In der jeweiligen Ergebnisliste kannst du unter „Filtern nach“ den Begriff „Ausbildungsberufe“ auswählen.

Mehr über diese Berufe erfährst du in den **planet-beruf.de Infomappen Ausbildung Nr. 16.1** zum Berufsfeld „**Handel und Sekretariat**“, **Nr. 6** zum Berufsfeld „**Computer und Informatik**“ und **Nr. 3** zum Berufsfeld „**Elektro**“ im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ) in deiner Nähe.

Vereinbare am besten auch einen Termin bei deiner Berufsberaterin oder deinem Berufsberater. Sie helfen dir gerne weiter.

(Anmeldung über Telefon 01801-555 111; Festnetzpreis 3,9 ct/min;
Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min)



DAS GROSSE PLANET-BERUF.DE-VERKEHRSQUIZ

FINDE DEN SCHNELLSTEN WEG

Berufskraftfahrerin Julia soll eine Ladung im Lkw von Bremerhaven nach Dresden fahren. Ihr Navigationsgerät ist kaputt. Darum muss sie mit einer Straßenkarte zurechtkommen. Hilf ihr dabei, den schnellsten Weg zu finden, und gewinne ein GPS-Handy!



- 1** Sieh dir die Straßenkarte auf Seite 21 an und überlege, wie Julia am schnellsten von Bremerhaven nach Dresden kommt. Tipp: Mit einem Lineal findest du heraus, wie lang die einzelnen Strecken sind.
- HR) A27 » A7 » A2 » A14 » A4
 KO) A27 » A7 » A38 » A14 » A4
 GE) A27 » A1 » A24 » A10 » A13
- 2** Julias Route ist etwa 490 km lang. Wenn sie freie Fahrt hat, fährt sie mit dem Lkw durchschnittlich 70 km/h. Wie lange braucht sie, bis sie ihren Zielort erreicht?
- T) 10 Stunden
 E) 7 Stunden
 N) 6 Stunden
- 3** Julia ist kurz vor Bremen, da ruft ihr Chef an und bittet sie, in Osnabrück noch einen Kollegen abzuholen. Für welche Route soll sich Julia entscheiden, wenn sie möglichst wenig Zeit verlieren will?
- R) von Bremen nach Osnabrück: A1 » A7 » A2 » A30
 von Osnabrück nach Dresden: A1 » A2 » A7 » A4
 C) von Bremen nach Osnabrück: A27 » A7 » A2 » A30
 von Osnabrück nach Dresden: A30 » A2 » A7 » A4
 N) von Bremen nach Osnabrück: A1
 von Osnabrück nach Dresden: A30 » A2 » A14 » A4
- 4** Julia ist auf der A4 etwa 30 km vor Dresden. Da meldet der Verkehrsfunk im Radio einen Stau. Kurz vor dem Stauende gibt es eine Ausfahrt. Soll Julia auf die Landstraße ausweichen, auch wenn sie keine detaillierte Karte hat?
- LA) Nein, Julia soll auf der Autobahn bleiben und ihrem Chef die Situation über Funk erklären. Vielleicht hat er ja einen guten Tipp.
 FA) Ja, Julia soll über Landstraßen fahren und den Schildern Richtung Dresden folgen. Schließlich muss ihre Fracht pünktlich in Dresden sein.
 GE) Julia soll von der Autobahn herunterfahren und sich einen Platz suchen, um mit ihrem Kollegen in Ruhe Pause zu machen. Nach zwei Stunden hat sich der Stau bestimmt aufgelöst.

Die Buchstaben zu jeder korrekten Antwort ergeben in der richtigen Reihenfolge dieses Lösungswort:



Mache mit und gewinne ein Nokia X6 Navigations Edition Smartphone.

Maile das Lösungswort mit deinem Vor- und Nachnamen und deiner Postanschrift an:

redaktion@planet-beruf.de
 Stichwort „Verkehrsquiz“

oder schicke eine Postkarte an:

Redaktion planet-beruf.de
 „Verkehrsquiz“
 BW Bildung und Wissen
 Verlag und Software GmbH
 Postfach 82 01 50
 90252 Nürnberg



**Einsende-
schluss ist am
20.11.2010!**



Noch mehr Rätsel, Spiele und Selbstchecks findest du auf www.planet-beruf.de » Fun & Lifestyle.

FUN & ACTION



LÖSUNG

Die Lösung gibt es auf www.planet-beruf.de » Fun & Lifestyle.

LOGISCH, ODER?

In Auswahltests spielt logisches Denken eine große Rolle. Hast du's drauf? Dann ergänze die Zahlenreihen.

7	14	21	28	35	<input type="text"/>
2	4	8	16	32	<input type="text"/>
10	20	15	25	20	<input type="text"/>
4	8	9	18	19	<input type="text"/>

GEWINNSPIEL

STOP!

Was bedeuten diese Verkehrszeichen?
Ordne den Schildern die passende Bezeichnung zu.



- a) Dem Gegenverkehr Vorrang gewähren!
- b) Eingeschränktes Halteverbot
- c) Gegenverkehr
- d) Halteverbot
- e) Überholverbot für Kraftfahrzeuge aller Art
- f) Verengte Fahrbahn



Mache mit und gewinne eine von drei DVDs oder CDs „Humanoid City Live“ von Tokio Hotel!

Die richtige Zahlen-Buchstaben-Kombination lautet: 1 2 3 4 5 6

Einsendeschluss:
20.11.2010

Maile die richtige Zahlen-Buchstaben-Kombination mit deinem Vor- und Nachnamen und deiner Postanschrift an:

redaktion@planet-beruf.de
Stichwort „Verkehrszeichen“

oder schicke eine Postkarte an:

Redaktion planet-beruf.de
„Verkehrszeichen“
BW Bildung und Wissen
Verlag und Software GmbH
Postfach 82 01 50
90252 Nürnberg

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Mitarbeiter/innen der Bundesagentur für Arbeit, des Verlags Bildung und Wissen in Nürnberg sowie deren Angehörige dürfen an dem Gewinnspiel nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WITZE & CO.

Chefsache

„Und wie sieht der Kundenkontakt so aus?“ wird der Azubi im Interview gefragt. „Ja, den habe ich auch“, antwortet er. „Und was wollen die Kunden so?“ – Azubi: „Immer nur den Chef sprechen.“

Zu spät

Die Lehrerin schimpft mit Simon: „Du bist schon wieder zu spät. Hast du keinen Wecker?“ – Simon: „Schon, aber wenn der klingelt, dann schlaf ich noch!“

Rätselfrage

Wie nennt man die Umarmung von zwei Tausendfüßlern noch?

Relativverschluss

AUFLÖSUNG DES PLANET-BERUF.DE-GEWINNSPIELS

Im planet-beruf.de-Gewinnspiel (Heft 05 September 2010) haben wir nach folgendem Lösungswort gesucht: „Ausbildungsstelle“.

Die fünf Singles „Touch A New Day“ von Lena Meyer-Landrut haben Zeynep Doruk, Bea Geitz, Tobias Hörster, Mariela Montesino und Denise Paul gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

IN & OUT

Mehr In & Out gibt es auf www.planet-beruf.de » Fun & Lifestyle.

DAS IST IN

- ➔ **TANZKURS MACHEN** – am besten mit deinem Schwarm!
- ➔ **HEISSE SCHOKOLADE MIT CHILI** – hmmm!
- ➔ **FRÜHSPORT** – machtmunter und gute Laune!
- ➔ **TIERLIEBE** – weil Tiere dir immer treu sind!
- ➔ **KLEIDUNG IM SCHRANK NACH FARBEN SORTIEREN** – spart Zeit beim Suchen!

DAS IST OUT

- ➔ **MÜLL AUF DIE STRASSE WERFEN** – geht's noch?
- ➔ **IM STAU STEHEN** – gäh!
- ➔ **EWIG EINGESCHNAPPT SEIN** – irgendwann ist's wieder gut!
- ➔ **GEIZHÄLSE** – gar nicht schön!
- ➔ **NICHT ZUR EIGENEN MEINUNG STEHEN** – echt feige!



SPASS FÜR DIE KALTE JAHRESZEIT

Draußen ist es kalt und drinnen langweilig? Nicht mit planet-beruf.de. Wir zeigen dir Hobbys, mit denen du unterhaltsam durch den Winter kommst. Und vielleicht entdeckst du dabei sogar deinen Berufswunsch!

Mit diesen Hobbys wird der Winter heiß:

- ➔ **Bastle:**
Basteln ist super vielseitig. Du kannst mit verschiedenen Materialien arbeiten – z.B. mit Ton, Papier oder Perlen – und damit Ketten, Bilderrahmen oder Deko-Objekte gestalten.
- ➔ **Zeichne Comics:**
Mit Filzstift, Kreide oder am Computer lässt sich jede Bildergeschichte umsetzen. Wichtig ist, dass du Spaß dabei hast.
- ➔ **Setze dich an die Nähmaschine:**
Nähen ist nicht schwer. Du kannst viele verschiedene Sachen entstehen lassen – vom Sofakissen bis zum Kleidungsstück.
- ➔ **Drehe einen Film:**
Du hast ein Handy und eine Geschichte zu erzählen? Dann nutze die Kamerafunktion und drehe einen kleinen Film.
- ➔ **Möble dein Zimmer auf:**
Dein Zimmer ist dein Reich. Dort kannst du deinen Stil ausleben. Das schaffst du, indem du Wand-Tattoos oder kleine Möbelstücke selber machst.
- ➔ **Gehe auf Fotosafari:**
Der Winter bietet viele Motive, die du schön auf Fotos festhalten kannst. Mache aus den Fotos dann einen Kalender oder eine Fotocollage. Das sind tolle Weihnachtsgeschenke.



Ist es dir im Freien zu ungemütlich? Dann suche dir doch zu Hause eine spannende Beschäftigung und drehe z.B. ein Handy-Video.

VORSCHAU

Im nächsten Berufswahlmagazin erfährst du, wie du dich fit für die Ausbildung machst und wie du deine Stärken vor dem Berufsstart trainieren kannst. Außerdem erwarten dich Rätselspaß und zwei Star-Interviews.

